

## **Essen/Ruhrgebiet: Europäische Kulturhauptstadt 2010 ist ein nationales Projekt**

**Berlin, den 21.05.2009.** Die Reaktionen auf unsere gestrige Pressemitteilung "**Essen/Ruhrgebiet: Sorgen um die Kulturhauptstadt 2010**" haben gezeigt, dass der Deutsche Kulturrat als Spitzenverband der Bundeskulturverbände sich stärker als bisher mit der Frage der europäischen Kulturhauptstadt 2010 Essen/Ruhrgebiet beschäftigen muss.

Wir werden deshalb regelmäßig u.a. auf unserer Homepage im Bereich "**Kulturhauptstadt 2010**" über kulturpolitische Fragen zur Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 berichten und den Bund und die Gemeinschaft der Bundesländer an die europäische Bedeutung des Ereignisses erinnern.

*Quelle: WAZ 20.05.2009, Gudrun Norbisch*

### ***Kulturrat fordert mehr Geld und Einsatz für 2010***

*Der Deutsche Kulturrat appelliert an den Bund und die Unternehmen im Ruhrgebiet, mehr Geld für die Kulturhauptstadt aufzubringen. Berlin müsse erkennen, dass es sich um ein nationales Projekt handle, sagte Geschäftsführer Olaf Zimmermann der WAZ.*

*Man hat den Eindruck, dass die Kulturhauptstadt als bedeutendes Ereignis in NRW wahrgenommen wird, im übrigen Deutschland aber nicht. Die einzige Nachricht, die ankommt, ist: Es fehlen sieben Millionen.*

*Das Ruhrgebiet trage die Verantwortung nicht allein. Beim Wettbewerb von 16 Städten um den Titel hat die Finanzierung eine entscheidende Rolle gespielt, und die Unternehmen im Ruhrgebiet haben sehr deutlich gesagt: Wir machen das. Sie haben jetzt eine zusätzliche Verantwortung. Er erwarte, dass auch der Bund mehr Geld gebe: Er wird das tun müssen. Ein Problem sei der Termin für die Bundestagswahl. Wenn eine neue Koalition die Regierung stelle, werde der Haushalt erst im Frühjahr stehen und weitere Zusagen könnten erst dann gemacht werden.*

*Wulf Bernotat, Vorstandsvorsitzender der Eon AG und Aufsichtsratsvorsitzender der Ruhr 2010 GmbH sagte: Für die Unternehmen der Region ist es eine Art patriotische Pflicht, sich für das Gelingen von Ruhr 2010 einzusetzen. Die Finanzierung sei in der Wirtschaftskrise nicht leichter geworden, gerade deshalb müssen Unternehmen, Ruhr 2010 und die Politik ihre Kräfte noch stärker bündeln. Wir wollen und müssen das Projekt Kulturhauptstadt zum Erfolg bringen.*

Weitere Informationen siehe:

- **Homepage Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010**
- PM Deutscher Kulturrat: **Essen/Ruhrgebiet: Sorgen um die Kulturhauptstadt 2010** (20.05.2009)